

Hochwohlgeborener Herr,
Höchstzuverehrender Herr Rath!

Herrn Hochwohlgeborener, neulich im Lit. Bzgl. der
Prov. Bl. gestellte Frage wegen des dem verdienten
vollen Sonntag zu errichtenden Denkmals, mahnt
mich daran, dass Ihnen eine Nachricht nicht zuge-
kommen, die Sie deshalb hatten erhalten sollen. Ihnen
wurde in Dorpat gegebener Auftrag richtete sich gleich
als ich hier im Märzmonat ankam an, beinahe aber
die Antwort, dass man von Ihrem glüklichen Anerbieten
nicht Gebrauch zu machen gesehen sey u. dass man
Ihnen darüber selbst schreiben werde. Dies muss nun
nicht erfolgt seyn u. somit bleiben Sie in Ungewissheit
u. ich, der ich glaube, dass Sie längst schon die Nach-
richt hätten, Ihr Schuldner, der nun um Verzeihung
bittet. Unterdess habe ich nicht weiter über das fragliche
Denkmal erfahren können; in der Sache ^{in für die} geschieht jetzt
gar nichts u. es scheint man zögert mehr da mit